

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ stellen zur
Bezirksvertretungssitzung am 06.07.2020 gemäß § 24 folgenden

Antrag

Verkehrsflächenbenennung nach Herwig Zens

Die Bezirksvertretung Josefstadt ersucht die zuständigen Magistratsabteilungen bzw. den Gemeinderats-Unterausschuss für Verkehrsflächenbenennungen eine bisher unbenannte öffentliche Verkehrsfläche in 1080 Wien nach Herwig Zens zu benennen.

Begründung

Herwig Zens (1943-2019) war einer der wichtigsten österreichischen Künstler und Pädagoge der bildenden Künste der Gegenwart. Beispielhaft zu nennen sind seine Goya Paraphrasen, Totentänze, Motive der Mythologie, der Musik und vieles mehr. Eine Besonderheit schuf er mit den radierten Tagebüchern, die – nebeneinandergelegt – mit über 50 Metern „die längste Radierung der Welt“ bilden.

Seine Werke und sein Wirken sind in zahlreichen Ländern (Spanien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Schweiz, Israel, etc.) vertreten und verfügen über internationale Bedeutung. Zens - Arbeiten befinden sich in zahlreichen Sammlungen, darunter in der Albertina, der Französischen Nationalbibliothek, dem Historischen Museum in Basel und dem Museum Moderner Kunst in Lissabon. Der Festsaal der österreichischen Botschaft in Washington wurde von Herwig Zens mit einem Zyklus von Bildern gestaltet. Herwig Zens unterrichtete zudem an Wiener Gymnasien und von 1987 bis 2006 übernahm er eine Professur an der Akademie der bildenden Künste. Er hat Generationen von Studierenden, von Schülerinnen und Schülern geprägt. Herwig Zens vereint auf einzigartige Weise Kunst und Bildung.

Herwig Zens war neben anderen Auszeichnungen auch Träger des Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse der Republik Österreich. Herwig Zens hat von 1961 bis zu seinem Tod 2019 in Wien Josefstadt gewohnt. Von der Familie, Künstlerfreunden und BezirksbewohnerInnen kommt der Wunsch, Herwig Zens durch Benennung einer öffentlichen Verkehrsfläche ein gebührendes Andenken zu bewahren.